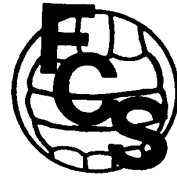


FC SCHÖNBÜHL

Geschäftsstelle

Zentrumsplatz 9, 3322 Urtenen-Schönbühl

Telefon 079 489 02 77 / E-Mail geschäftsstelle@fcschoenbuehl.ch



Protokoll

Betreff: Hauptversammlung

Datum: Freitag, 2. September 2016, 19.00 Uhr, Gasthof Schönbühl, Bernbrunnensaal

Traktanden

- 1. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung vom 29. Januar 2016**
- 2. Genehmigung der Jahresberichte (teilweise im Bulletin Nr. 54 publiziert)**
- 3. Genehmigung des Rechnungs- und Revisorenberichtes 2015/2016**
- 4. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und Genehmigung des Budgets 2016/2017**
- 5. Mutationen**
- 6. Wahl des Vorstandes und der Revisoren**
- 7. Totalrevision der Statuten**
- 8. Beschlussfassung über weitere Anträge**
- 9. Ehrungen**
- 10. Verschiedenes**

Die Einberufung erfolgte durch persönliche Einladung mit Bulletin 2016 sowie durch Publikation im *fraubrunner anzeiger*, gemäss Art. 20 Abs. 3 der Statuten.

Vorsitz: Richard Holzäpfel, Präsident

Protokoll: Richard Holzäpfel

Anwesend: 22 Stimmberechtigte Mitglieder

Stimmzähler: keine / werden bei Bedarf ernannt

Entschuldigungen: 80 Mitglieder

Richard Holzäpfel begrüsst die spärliche Anzahl an Interessierten, welche sich im grossen Bernbrunnensaal fast verirrt. In Anbetracht der für den Verein wichtigen zu behandelnden Geschäfte kommt er nicht umhin, ob der dürftigen Besucherschaft seiner Enttäuschung Ausdruck zu verleihen. Die Möglichkeit, die Geschäfte in anderer Reihenfolge zu behandeln wird nicht genutzt und deshalb das Programm wie publiziert abgehalten.

1. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung vom 29. Januar 2016

Das Protokoll wird ohne Wortmeldungen und Verhandlungen einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung der Jahresberichte (teilweise im Bulletin Nr. 54 publiziert)

Der Präsident verweist auf die diversen Berichterstattungen im Bulletin Nr. 54, welches an alle Mitglieder per Post versandt wurde. Die heutigen Informationsformen ermöglichen es dem interessierten Mitglied, sich über die verschiedensten Aktivitäten im Verein auf dem Laufenden zu halten. Deshalb kommt den Jahresberichten an der HV nicht mehr die gleiche Bedeutung zu, wie dies noch früher der Fall war. Vor diesem Hintergrund möchte Richard Holzäpfel dem Blick in die Zukunft ein grösseres Gewicht beimessen.

Anlässlich der HV vom 29. Januar 2016 wurde der Vorstand in neuer Zusammensetzung bestellt und mit der Lenkung der Geschicke des Vereins betraut. Der Präsident hat sich nicht nur als Person zur Wahl gestellt, sondern gleichzeitig seine Vorstellungen über die Vereinsführung und die gemeinsame Ausrichtung kommuniziert. Er beabsichtigte damit, die Mitglieder in die Aufgabenerfüllung besser einzubinden und zu vermeiden, dass sich eine „Konsumierungshaltung“ einschleicht. Ein zentrales Anliegen sind auch die Finanzen, über welche anlässlich der nachfolgenden Traktanden eingehender informiert wird.

Der FC Schönbühl ist gut unterwegs. Man nimmt den Verein in der Öffentlichkeit wahr. Das ist sehr wichtig, weil mit einer positiven Wahrnehmung Tür und Tor zu Gemeinden oder auch Sponsoren geöffnet werden. Es gibt sehr viele Personen, welche sich voll und ganz in den Dienst des Vereins stellen und am Karren ziehen. Sämtliche Funktionäre haben dazu einen sehr wertvollen Beitrag geleistet. Auch an dieser Stelle sei ihnen Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Mit Blick in die Zukunft dürften zu einer der grössten Herausforderung die in absehbarer Zeit anstehenden Ersatzinvestitionen in die Infrastruktur darstellen. Der Vorstand ist daran, sich einen Überblick zu verschaffen.

Seine persönliche Bilanz sieht eher „durchzogen“ aus. Vom Ziel, die Aufgabenerfüllungen auf verschiedene Schultern zu verteilen, ist der Verein noch weit entfernt. Der respektvollere Umgang untereinander hat sich verbessert, hat aber noch Steigerungspotential.

Die Jahresberichte werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

3. Genehmigung des Rechnungs- und Revisorenberichtes 2015/2016

Bruno Zaugg, neuer Finanzchef seit 29. Januar 2016 präsentiert die Rechnung des abgelaufenen Vereinsjahres 2015/2016.

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Aufwand von CHF 326'136 und einem Ertrag von CHF 323'209. Dadurch resultiert ein Verlust von CHF 2'927. Sowohl der Ertrag als auch der Aufwand liegen deutlich über dem Vorjahr und dem Budget.

Der Aufwand übertrifft die Budgetvorgabe um rund CHF 52'000. Hauptgrund sind die Mehraufwendungen beim Spielbetrieb. Dies ist die Folge der Meldung von mehr Mannschaften und der damit verbundenen höheren Kosten für Trainer aber auch für Schiedsrichter. Bei den

Junioren waren auch Trainerwechsel eine Ursache für die höheren Aufwendungen. Auch ausserplanmässige Aufwendungen wie die Spielfeld-Sanierungen diesen Frühling haben zu diesem deutlichen Budgetüberzug geführt.

Dass die Rechnung trotz diesem deutlichen Budgetüberschuss beinahe ausgeglichen gestaltet werden konnte, liegt hauptsächlich an den deutlich höheren Beiträgen. Die höheren Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen sind unter anderem auch den verstärkten Inkassobemühungen der Geschäftsstelle zuzuschreiben. Auch konnten wir höhere Jugend und Sport Beiträge vom Bundesamt für Sport verbuchen als budgetiert - dies auch als Folge des intensiveren Spiel- und Trainingsbetriebes.

Die Matcheinnahmen liegen unter Budget und deutlich unter dem Vorjahr (Cupmatch FC Zürich). Die Einnahmen aus dem Sponsoring haben sich dank verstärkten Bemühungen positiv entwickelt. Ein Dank an dieser Stelle an unsere Sponsoren. Auch die Erträge aus den Anlässen haben die Erwartungen übertroffen. Die Erträge aus Miete und Pacht liegen im Bereich des Budgetierten. Ursache für die deutlich höheren diversen Erträge ist eine Gutschrift des Kantons aus dem Sport- und Lotteriefonds für eine Investition in einem Vorjahr.

Die Bilanzsumme per 30. Juni 2016 betrug CHF 175'794. Diverse Konti wurden bei unserer Sponsorin, der Raiffeisen zusammengelegt. Damit wurden auch Kosten gespart. Der hohe Debitorenbestand per 30. Juni 2016 erklärt sich einerseits aufgrund der offenen Jugend und Sport Beiträge für die Rückrunde und andererseits wegen den offenen Guthaben aus dem Quer durch den Verein von Ende Juni. Die Guthaben sind per heute grösstenteils eingegangen. Es besteht also kein grosses Delkredere-Risiko. Beim Anlagevermögen wurden keine grösseren Investitionen und damit keine Aktivierungen gemacht. Die nötigen Abschreibungen konnten verbucht werden.

Beim Fremdkapital konnte die Hypothek planmässig amortisiert werden und beträgt per 30. Juni 2016 noch CHF 62'000. Das Eigenkapital und damit das Vereinsvermögen reduziert sich durch den Verlust von CHF 31'653 auf CHF 28'726.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass die Rechnung wirklich nur durch einen Kraftakt des Vorstandes und der Geschäftsstelle und dank der Unterstützung und dem Verständnis der Mitglieder ausgeglichen gestaltet werden konnte. Grundsätzlich sind die Finanzen vom FCS gesund. Allerdings dürfen wir uns keineswegs allzu sicher fühlen und müssen weiterhin sparsam und fokussiert bleiben.

Philippe Wenger und Stephan Koch sind die von der Versammlung gewählten Revisoren. Beide sind anwesend. In ihrem Bericht halten sie fest, dass die Buchhaltung im Rahmen ihrer Prüfungshandlungen als ordnungsgemäss, vollständig und korrekt bezeichnet wird. Sie kann genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt werden.

Der Vorstand stellt den Antrag, die Vereinsrechnung 2015/2016 zu genehmigen sowie dem Vorstand und der Geschäftsstelle Decharge zu erteilen.

Dem Antrag wird einstimmig und ohne Enthaltungen entsprochen.

4. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und Genehmigung des Budgets 2016/2017

Bruno Zaugg präsentiert das Budget für das Vereinsjahr 2016/2017. Es wurde am 15. August 2016 vom Vorstand besprochen und zuhänden der heutigen Hauptversammlung verabschiedet. Zum direkten Vergleich sind zum Budget auch der Jahresabschluss Ist 15/16 und das Budget des

Vorjahres 15/16 abgedruckt. Es sind Total Aufwände von CHF 303'650 und Erträge von CHF 301'500 und damit ein kleiner Verlust von CHF 2'150 budgetiert.

Bei der Erstellung des Budgets hat sich der Vorstand stark am abgelaufenen Geschäftsjahr orientiert. Bei der Infrastruktur sind Sanierungen geplant. Diese sind im Budget aber nicht enthalten, weil sie erstens noch nicht spruchreif sind und zweitens als Investitionen in der Bilanz aktiviert werden.

Die Erträge hat der Vorstand möglichst realistisch zu budgetieren versucht. Im Bereich Sponsoring wurde dem Vorstand eröffnet, dass ein Hauptsponsor seinen Beitrag nicht mehr im gleichen Ausmass wie bisher leisten wird. Bei den Anlässen haben wir etwas höher budgetiert, weil wir uns erhoffen, dass die Teilnahme und Präsenz der FCS Mitglieder noch verbessert werden kann. Auch beim Budget lässt sich als Fazit sich festhalten, dass die Finanzen vom FCS grundsätzlich gesund sind aber aufgepasst werden muss, um diese gute Ausgangslage nicht zu verspielen.

Es gibt keine Fragen zum Budget.

Das Budget basiert auf nicht veränderten Mitgliederbeiträgen:

- Aktive CHF 300.00
- Junioren CHF 200.00
- Passive CHF 50.00
- Superveteranen CHF 150.00

Der Vorstand stellt den Antrag, das Budget 2016/2017 und die Mitgliederbeiträge zu genehmigen.

Dem Antrag wird einstimmig und ohne Enthaltungen entsprochen.

5. Mutationen

Der Mitgliederbestand liegt mit 450 Personen im Bereich des Vorjahres.

6. Wahl des Vorstandes und der Revisoren

Jean-Pierre Jungo beantragt, Richard Holzäpfel als Präsidenten wiederzuwählen. Er hat sich wieder zur Verfügung gestellt und möchte seine Arbeit während rund drei Jahren fortführen, um dann eine Standortbestimmung vorzunehmen und über ein weiteres Engagement zu entscheiden.

Richard Holzäpfel wird mit Applaus im Amt als Präsident bestätigt.

Er bedankt sich bestens für das Vertrauen. Wichtig ist ihm aber auch, auf die wertvolle Unterstützung der Geschäftsstelle (Sandro Reinhard) hinzuweisen. Ohne diese wäre die Vorstandstätigkeit auf Milizbasis kaum zu bewältigen.

Richard Holzäpfel empfiehlt der Versammlung, den Vorstand als Ganzes zu wählen. Alle Mitglieder haben sich bereiterklärt, ein weiteres Jahr mitzuwirken. Einschränkend gilt dies für Stefan Kläy. Er wird im neuen Jahr berufsbegleitend eine Weiterbildung beginnen, welche ihm ein hohes zeitliches Engagement abfordern wird. Er wird deshalb das Amt des Sportchefs sicher bis Ende Jahr bekleiden aber für seinen Ersatz nach Alternativlösungen suchen. Interessierte Personen sollen sich melden. Stefan Kläy würde auch weiterhin Support leisten.

- Bruno Zaugg Vizepräsident und Finanzchef
- Bruno Stähli Infrastruktur
- Stefan Kläy Sportchef
- Michel Ritler Juniorenobmann
- Jean-Pierre Jungo Marketing
- Sandro Reinhard Geschäftsleiter / SPIKO, ohne Stimmrecht

Die Zusammensetzung des Vorstandes wird mit Applaus bestätigt und gilt damit für ein weiteres Jahr als gewählt.

Auch die Beiden Revisoren, Philippe Wenger und Stephan Koch haben sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung gestellt. Der Präsident bedankt sich bestens. Die Revision ist eines der wichtigsten Kontrollorgane des Vereins. Sie ist sozusagen die Lebensversicherung und kontrolliert im Auftrag der Mitglieder die finanzielle Tätigkeit des Vorstandes in Form der Überprüfung der Buchführung. Der FCS ist mit den beiden versierten Fachpersonen sehr gut bedient.

Philippe Wenger und Stephan Koch werden als Revisoren mit Applaus für ein weiteres Jahr im Amt bestätigt.

6. Totalrevision der Statuten

Im Zusammenhang mit einer Standortbestimmung hat sich der Vorstand auch der Überarbeitung der Statuten angenommen. Die revidierte Fassung wurde auf der Homepage aufgeschaltet und im Saal aufgelegt. Die Druckversion zeigt eine Gegenüberstellung der bisherigen Bestimmung mit der vorgeschlagenen Änderung und einer entsprechenden Begründung dazu.

Der Präsident streift in seinen Ausführungen die Revisionsvorschläge und erläutert die Überlegungen, welche den Vorstand zu den Anpassungen bewogen haben. Die Anwesenden werden eingeladen, sich sofort zu Wort zu melden oder Fragen zu stellen, wenn Bedarf oder Unklarheiten bestehen.

Auf einen Hinweis aus der Versammlung wird in Art. 4 / Kategorien in Absatz 3 folgende Anpassung vorgenommen: Ehren- und Passivmitgliedern **sowie** Gönnern.

Zu Diskussionen Anlass gibt Art. 32, welcher die Finanzkompetenz des Vorstandes definiert. Konkret geht es um Abs. 3, wonach die Versammlung erst über einmalige Ausgaben von mehr als CHF 50'000 beschliesst und darunter der Vorstand zuständig ist. Die Anwesenden sind sich der vorgeschlagenen Regelung und der damit allfällig verbundenen Risiken bewusst.

Ein zentrales Element der Statutenrevision stellt die Ergänzung von Art. 13 / Pflichten der Mitglieder dar. Er beinhaltet neu die Pflicht der Mitglieder, im Zusammenhang mit Vereinsanlässen einen persönlichen Einsatz zu leisten. Versäumnisse kann der Vorstand büssen. Dieses Revisionselement basiert auf der Tatsache, dass die Vereinsanlässe ein sehr wichtiges Standbein der Finanzen darstellen. Wenn dieser Bereich nicht erfolgreich bewirtschaftet werden kann, wird sich dies zwangsläufig auf die Gestaltung der Mitgliederbeiträge auswirken. Auch hier soll/muss jeder seinen Beitrag leisten.

Ein paar weitere Revisionsvorschläge bedürfen aufklärender Worte. Die Diskussion wird nicht weiter verlangt und Abänderungsanträge werden keine gestellt.

Der Vorstand stellt den Antrag, die revidierten Statuten - mit Anpassung von Art. 4 Abs. 3 - zu genehmigen. Sie treten unter Vorbehalt der Genehmigung durch den SFV am 2. September 2016 in Kraft.

Dem Antrag wird einstimmig und ohne Enthaltungen entsprochen.

Weiteres Vorgehen: Die Geschäftsstelle wird die Statuten zur Genehmigung beim SFV einreichen und das Resultat auf der Homepage publizieren.

7. Beschlussfassung über weitere Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

8. Ehrungen

Keine.

9. Verschiedenes

Unter diesem Traktandum wird aus der Mitte der Versammlung die mangelhafte Beteiligung thematisiert. Der Vorschlag wird aufgegriffen, einen anderen Wochentag als der Freitag zu wählen und dementsprechend die Trainings abzusagen, damit der Besuch an der HV ermöglicht wird.

Mit Befremden wird auch zur Kenntnis genommen, dass nicht ein einziges Mitglied der 1. Mannschaft anwesend ist. Dies ziehe sich wie ein roter Faden durch das ganze Jahr, indem sich diese Mitglieder auch an Veranstaltungen „rar“ machen, während dem andere sich für das Vereinswohl ins Zeug legen. Es ist klar, dass die 1. Mannschaft einen Sonderstatus geniesst. Sie ist wichtig für den Verein. Aber dies hat auch seine Grenzen.

Der Präsident kann die Kritik nachvollziehen. Es ist richtig, dass die 1. Mannschaft gewisse Privilegien geniessen darf. Das soll auch so sein. Sie ist immerhin das Aushängeschild des Vereins. Es geht aber nicht an, dass damit respektlos umgesprungen wird. Er wird dies bei nächster passender Gelegenheit thematisieren. Privilegien zu haben bedeutet auch, verantwortungsvoll damit umzugehen. Es ist wichtig, dass der FCS grossen Wert auf das Vereinsleben legt, um sich dadurch auch von anderen Vereinen abzugrenzen. Im FCS zu sein, soll sich nicht ausschliesslich auf das Fussballspielen beschränken. Das sollte wünschenswert auch von der 1. Mannschaft gelebt werden.

Auch ein Grund für solche Entwicklungen ist die Revision von Art. 13 und der Möglichkeit des Vorstandes, bei unzureichendem Engagement im Interesse des Vereins, Massnahmen in Form von Ausgleichszahlungen zu ergreifen.

Im Zusammenhang mit einem anderen Votum werden noch Zuständigkeiten geklärt. Am Schluss ist immer der Vorstand zuständig und bei einer unklaren Regelung ist der Präsident zu kontaktieren. Auf Hinweis wird ein Blatt mit möglichen Sponsoringvarianten auf der Homepage aufgeschaltet.

Richard Holzäpfel bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen. In den Dank schliesst er auch die Sponsoren, Gönner und Unterstützer des Vereins ein, dazu gehören vor allem auch die Gemeinden. Es gibt sehr viele Personen, welche sich in grossem Mass - auch im Verborgenen - für den Verein einsetzen und sehr gute Arbeit verrichten. Bei allen bedankt sich der Vorstand bestens.

Schluss der Versammlung: 20:45 Uhr

Für das Protokoll:



Richard Holzäpfel